

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Besuchspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Besuchspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 63.

Donnerstag, 4. März 1926.

60. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Welteislehre.

Woher wohl die Sterne kommen mögen, das mag sich wohl schon häufig so mancher beim Anblick des gestirnten Himmels gefragt haben ohne aber in der einschlägigen Literatur eine eindeutige Antwort erhalten zu haben. Erst den Erkenntnissen des Wiener Ingenieurs Hanns Hörbiger, die im Jahre 1913 erstmalig veröffentlicht wurden, war es vorbehalten, eine befriedigende Aufklärung zu bringen. Nachdem Hörbiger erkannt und bewiesen hatte, dass die treibende Kraft in unserem Planetensystem und wahrscheinlich auch in den anderen Sternensystemen der Gegensatz zwischen Gluthitze und Eiskälte, zwischen glühendem Gas und Eis sein müsse, hatte er gleichzeitig das Problem dahin gelöst, dass unser Planetensystem nicht aus toter Materie bestehen könne, sondern dass es lebe und die Sterne ebenso, wie die Kinder von ihren Eltern wiederum Sternennütern entstammen müssten. Die Erscheinungen auf der Sonne, namentlich die in diesem Jahre besonders grosse Fleckenbildung, ist darauf zurückzuführen, dass, begünstigt durch unsere Planeten, in vermehrtem Maße Eislinge in die Sonne einstürzen, deren Eis maschinenmäßig in Feineis umgearbeitet und von der Sonne wieder ausgeatmet wird. Alle diese Punkte und noch einige mehr, die für unsere heutige nach Verinnerlichung strebende Menschheit von höchstem Interesse sind, wird Herr Dr. Herbig aus Halle (Saale) heute Donnerstag, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Kurhauses berühren, wenn er über den „Überblick über die Welteislehre unter dem Gesichtspunkte des Weltanfanges und des Weltendes“ spricht.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Prof. Christiansen, der hiesige Maler und Philosoph, feiert am 6. März seinen 60. Geburtstag.

— Das Moissi-Gastspiel. Am Montag findet im Grossen Haus ein Gastspiel von Alexander Moissi statt. Der Künstler wird mit einem eigenen Ensemble die Titelrolle in Pirandello's „Heinrich IV.“ spielen. Der Vorverkauf für den interessanten Theaterabend hat bereits begonnen. Die Vorstellung findet ausser Stammeinreichung statt.

— In der Premiere des „Fröhlichen Weinberg“ am 10. ds. Mts., spielt den „Jean Baptiste Gunderloch“ August Momber, eine Tochter „Clärchen“ Elfriede Nowack. Carl Zuckmayer wird der Erstaufführung seines Stückes beiwohnen. Die erste Wiederholung ist für Sonntag, den 14. März, vorgesehen. Der Vorverkauf für die beiden ersten Vorstellungen beginnt bereits heute Donnerstag an der Theaterkasse Kleines Haus und den bekannten Vorverkaufsstellen.

— Staatstheater. „Don Cesar“, Operette in drei Akten von Rudolf Dellinger, die am Sonntag, den 7. März, im Grossen Haus in Szene geht, verlangt zu ihrer Darstellung erste Gesangskräfte. Die lyrische Tenorpartie singt Heinrich Kuppinger, die weibliche Hauptrolle Lia Grumbacher de Jong, die Titelpartie Erich Lange. Auch das gesamte Chorpersoneel ist in hervorragender Weise beschäftigt. Die heiteren Figuren werden von Marga Kuhn, Hedel Franke, Franz Biehler und Heinrich Schorn verkörpert.

Das Neueste aus Wiesbaden.

RDV. Ordnung, Pünktlichkeit und Höflichkeit in Deutschland.

Das Urteil eines brasilianischen Gelehrten.

Der Präsident der brasilianischen Akademie für Medizin, Herr Professor Dr. Miquel Couto aus Rio de Janeiro, weilte kürzlich in Berlin als Gast der Medizinischen Gesellschaft und hielt vor namhaften deutschen Klinikern einen Vortrag in der Medizinischen Klinik der Charité in Berlin. Über seine Eindrücke als Reisender in Deutschland äusserte sich Herr Professor Couto einem Mitarbeiter der Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung gegenüber folgendermaßen:

„Ich war das letztemal in Deutschland im Jahre 1913. Ich habe daher die Verhältnisse, wie sie in Deutschland unmittelbar nach dem Kriege und während der schlimmsten Zeit der Inflation waren, nicht kennen gelernt. Was die Gegenwart anbetrifft, muss ich sagen, dass ich als Reisender in Deutschland nicht den ge-

ringsten Unterschied mit den allgemeinen Verhältnissen in dem Jahre 1913 festgestellt habe. Dieselbe Ordnung, Pünktlichkeit und Sauberkeit in der Eisenbahn, dieselbe Dienstbereitschaft und das gleiche Entgegenkommen in Hotels und Geschäften, und im allgemeinen habe ich feststellen können, dass Staatsbeamte und kaufmännische Angestellte jeder Art, mit denen man in Fühlung kommt, die grösste Höflichkeit den Ausländern gegenüber an den Tag legen, um ihnen die Reise und den Aufenthalt zu erleichtern und angenehm zu gestalten.“

— Im Orgelkonzert in der Marktkirche (Mittwoch) 6 Uhr werden Frau Mermagen-Borntraeger (Sopran), Frau Alzen Dureuil (Alt) und Herr Heinz Dahmen (Tenor) insgesamt 4 der schönsten Arien und Duette aus der H-moll-Messe von Bach vortragen: „Christe eleison“, „Laudamus te“, „Benedictus“, „Domine Deus“ in der Originalbesetzung mit Streichorchester und Cembalo (Fräulein Marta Schneider). Die Soloflöte bläst Franz Danneberg, die Solovioline spielt Fritz Robinson, welcher auch das A-moll-Konzert von Bach (mit Streichorchester) zu Gehör bringen wird. Alle genannten Stücke gelangen an dieser Stelle zum erstenmal zur Wiedergabe. Herr Petersen wird den Abend mit dem D-moll-Konzert von Händel für Orgel und Orchester eröffnen. Der Eintritt ist frei.

— Bekannte Kurgäste. Herr Oberpräsident Schwander ist hier angekommen und im Hotel „Kaiserhof“ abgestiegen.

— Aushändigung von Postsendungen. Nach den Bestimmungen der Postordnung haben sich dem Ausgabebeamten oder dem Zustellpersonal nicht persönlich bekannte Empfänger bei der Aushändigung von Einschreib- und Wertsendungen, von Postanweisungs- und Zahlungsanweisungsbeträgen durch Vorlegung von Ausweispapieren oder durch die Bürgschaft einer bekannten, vertrauenswürdigen Person, deren Zahlungsfähigkeit ausser Zweifel steht, auszuweisen. Als vollständige Ausweis-papiere gelten ausser den Postausweis-karten solche von Behörden für bestimmte Personen ausgestellte Papiere, die eine Personbeschreibung, ein beglaubigtes Lichtbild und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers enthalten. Bei der Aushändigung ist zu prüfen, ob alle drei Erkennungsmerkmale (Personbeschreibung, Lichtbild und Unterschrift) zutreffen. Die im besetzten Gebiete gültigen Personalausweise, die lediglich dem Verkehr mit den Besatzungsbehörden dienen, können hiernach als ausreichende Postausweis-papiere nicht angesehen werden, weil sie keine Personbeschreibung enthalten. Es kann daher nur empfohlen werden, auf Reisen usw. sich der Postausweis-karte zu bedienen, die von den Postanstalten am Wohnort gegen eine Ausfertigungsgebühr von 50 Pf. ausgestellt wird.

— Neue Verbindung Frankfurt-Berlin. Mit der Einführung des Sommerfahrplanes ist folgende FD-Verbindung zwischen Frankfurt a. M. und Berlin vorgesehen: FD 5: Frankfurt a. M. Hauptbahnhof ab 1.15 nachm., Erfurt ab 4.54 nachm., Leipzig ab 6.46 nachm., Berlin (Anh. Bf.) an 8.44 nachm. FD 6: Berlin (Anh. Bf.) ab 9.34 vorm., Leipzig ab 11.45 vorm., Erfurt ab 1.32 nachm., Frankfurt a. M. an 5.10 nachm. Diese FD-Züge führen nur 1. und 2. Wagenklasse; ausserdem Speisewagen.

Sport.

— Der Wiesbadener Hockeyklub hatte am Sonntag die Hockey-Abteilung des Binger Fussballvereins zu Gast. Der Gegner, eine äusserst sympathische und eifrige Mannschaft, wurde vom W. H. C. mit 10:1 besiegt. — Die W. H. C.-Damen gewannen ihr Spiel, das sie dauernd überlegen gestalten konnten, mit 15:0. Dem Sturm der Damen-Mannschaft gebührt ein Gesamtlob. Es skorten für Wiesbaden Fräulein Vollmer (7), Fräulein P. Christians (4), Fräulein Urban (3) und Fräulein Schmorl (1).

— Wiesbadener Sportklub. Die ersatzgeschwächte 1. Hockey-Mannschaft trug gegen die I b-Mannschaft des Frankfurter Turnvereins von 1860 ein Wettspiel in Frankfurt aus und konnte gegen die durch einige Spieler deren erster Mannschaft verstärkte Elf nur ein unentschiedenes Resultat von 2:2 Toren erzielen. — Am Sonntag begibt sich der W. S. C. nach Frankfurt und trägt Wettspiele gegen die I. und II. Herren-

Mannschaft, sowie gegen die I. Damen-Mannschaft des Hockeyklubs Griesheim-Elektron aus.

— Boxsport. Morgen Freitag veranstaltet der 1. Wiesbadener Amateurboxklub seinen ersten diesjährigen Kampftag im Gesellenhaus. Die Gegner stellt die durch guten Ruf bekannte „Turn- und Sportgemeinde Eintracht“ Frankfurt a. M. Wegen Schonzeit der Meister ist eine kombinierte Mannschaft verpflichtet worden, die sich mit den Wiesbadenern einen harten Strauss liefern werden.

Die Dame.

— Gold in der Damenmode. Gold wird von den Frauen viel verwendet. Des Abends? Natürlich. Aber auch am Tag und morgens und nachmittags. Es gehört jedoch viel Takt dazu. Man setzt Gold auf Musselin, auf Samt, auf Wolle und auf Jersey. Aus goldenen Stickereien und Spitzen werden elegante Toiletten gefertigt, goldene Tressen werden in Samt inkrustiert, und aus goldenen Gipsen macht man Einsätze, Kragen und Ärmelaufschläge. Dann gibt es auch goldenes Chevreau-Leder, gleichfalls für Aufschläge und Kragen. Die kleinen Manschetten sind aus durchlochem, am Rande ausgezacktem goldenen Leder. Ein goldener Ledergürtel vervollständigt das Ganze.

Neues vom Tage.

— Der Reichspräsident auf der Leipziger Messe. Bei Gelegenheit des Besuches der Messe sagte Reichspräsident Hindenburg in einer Ansprache u. a.: „So nehme ich als Eindruck meines heutigen Besuches den Glauben an eine allmähliche, aber stetige Besserung unserer gesamten Wirtschaftslage und die Zuversicht mit zurück, dass sich nicht Mutlosigkeit in den Kreisen deutschen Handels und deutscher Industrie breit macht, sondern dass überall der feste Entschluss sich regt, durchzuhalten und wieder aufzubauen. Und so muss es auch sein! Die Vorsorge für künftige Geschlechter und die Verantwortung der Geschichte gegenüber müssen uns auch in den Zeiten der Not und Schwierigkeiten Willen und Kraft geben, die Lebensgrundlage unseres ganzen Volkes aufrechtzuerhalten, zu festigen und zu heben.“

— Frankfurter Messe. Da die Kölner Frühjahrsmesse, nicht abgehalten wird, ist die Frankfurter Messe im deutschen Westen und Süden wieder der einzige Grossmarkt. Die Frankfurter Frühjahrsmesse findet vom 11. bis 14. April statt. Sie dürfte sowohl hinsichtlich Beschickung als auch Besuch ihrer Aufgabe trotz aller wirtschaftlichen Schwierigkeiten gerecht werden.

— Verkehr in den deutschen Häfen. Im vergangenen Jahre überstieg der Schiffsverkehr in den deutschen Häfen zum erstenmal wieder die Vorkriegshöhe. Während er sich 1924 auf 95% des Standes von 1913 bezifferte, steigerte er sich 1925 auf 106%. Die deutsche Flagge war mit 48% (1913: 60%; 1924: 46%) am gesamten Schiffsverkehr beteiligt. Der Güterverkehr in den deutschen Häfen blieb dagegen noch stark hinter seinem Vorkriegsumfang zurück. Er betrug im letzten Jahr erst 41% vom Jahre 1913 (1924: 38%).

— Funkentelegraphie auf Rettungsbooten. Von den 24 Rettungsbooten des neuen Hagadampfers „Hamburg“ mit einem Gesamtassessungsvermögen von 1770 Personen sind 2 Motorrettungsboote besonders erwähnenswert, da sie mit drahtloser Telephonie und Scheinwerfern ausgerüstet sind, also auch noch im äussersten Notfall gestatten, in funken-telegraphischer Verbindung mit zur Hilfe eilenden Schiffen zu bleiben. Die eingebauten Zeisscheinwerfer können besonders in der Nacht durch Abgabe von Lichtsignalen gute Dienste leisten. Die Sicherheit der Passagiere auf hoher See ist durch diese verbesserte Rettungseinrichtung zweifellos beträchtlich erhöht.

— Esperanto beim Internationalen Arbeitsamt in Genf. Schon seit mehr als fünf Jahren benutzt das Internationale Arbeitsamt in Genf Esperanto für seine Zwecke. Es legt ein in einer Auflage von 10000 Stück erscheinendes Nachrichtenblatt in Esperanto der Zeitung „Esperanto“, dem Organ des Esperanto-Weltbundes, bei. Das Amt versendet auch alle Mitteilungen an die Presse ausser in englisch und französisch auch in Esperanto.

— Krankenhaus für Schönheitspflege. Im Laufe dieses Sommers soll in Neu York ein eigentümliches Krankenhaus errichtet werden, das erste nämlich, das ausschliesslich der Schönheitspflege dienen soll. Eine reiche Dame, deren Name jedoch ängstlich geheimgehalten wird, hat die nötigen Gelder zur Verfügung gestellt, aus Dankbarkeit dafür, dass eine geschickte Nasenoperation sie von einem furchtbaren Gesichtserker befreit hat. Das neue Krankenhaus soll unbemittelten Frauen die Möglichkeit geben, sich gleichfalls solchen Schönheitsoperationen zu unterziehen, die ihnen sonst zu kostspielig sein würden. Besonders sollen Unregelmäßigkeiten des Gesichts ausgeglichen werden, aber auch andere körperliche Fehler, die als Ehemhindernis betrachtet werden.

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 4. März 1926

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salonorchester HANS GÖBEL

Leitung: **Hans Göbel**

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Der Postillon von Longjumeau“ Adam
2. Morgenblätter, Walzer Joh. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Lakme“ Delibes
4. Stolzenfels am Rhein Meissner
5. Marsch

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Festmarsch, op. 1. R. Strauss
2. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck
3. Fantasie aus „Die Jüdin“ F. Halevy
4. Tenor-Arie aus „Stabat mater“ G. Rossini
5. Elegie P. Tschaikowsky
6. Konzert-Ouverture, A-dur Jul. Rietz
7. Czardas L. Grossmann

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Beethoven-Ouverture E. Lassen
2. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Joh. Brahms
3. Sechs Charakterstücke aus „Bal costumé“ A. Rubinstein
4. Berceuse E. Hartmann
5. Ouverture zu „Die Nibelungen“ H. Dorn
6. Fantasie aus „Ein Maskenball“ G. Verdi

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag

Dr. Johannes Herbing:

„Welt-Eislehre“

Eintrittspreise 1, 1½, 2½, 3, Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0,30 Mk.

**Ab 4 Uhr im Spielsaal:
Gesellschaftsspiel „Troula“.****Rundfunk**

im Spielzimmer des Kurhauses täglich von
4 bis 10 Uhr mit den verschiedensten
Programmen aus Städten wie
Frankfurt a. M., Cassel, Stuttgart, Berlin,
London, Rom.
Zuschlagskarte — 50 Mk.

Wochenübersicht

Freitag, 5. März: 11 Uhr: **Früh-Konzert** in der
Kochbrunnen-Trinkhalle
7½ Uhr im grossen Saale: **X. Cyklus-Konzert**

Samstag, 6. März: 11 Uhr: **Früh-Konzert** in der
Kochbrunnen-Trinkhalle
4 und 8 Uhr: **Konzert**

Sonntag, 7. März: 11½ Uhr: **Früh-Konzert**
in der Kochbrunnen-Trinkhalle
4 Uhr: **Konzert**
8 Uhr im grossen Saale: **Konzert des
Quartett-Vereins Wiesbaden 1907**

**Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus**

Donnerstag, den 4. März 1926.

20. Vorstellung. 63. Vorstellung. Stammreihe C.

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Arthur Rother.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer A. Nosalewicz
Senta, seine Tochter Gabriele Englerth
Erik, ein Jäger Christian Streib
Mary, Senta's Amme Lilli Haas
Der Steuermann Dalands Theo Zentes
Der Holländer Fritz Krenn

Matrosen des Norwegers.

Die Mannschaft des fliegenden Holländers, Mädchen.
(Ort der Handlung: Die norwegische Küste.)

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9.45 Uhr.

**Gedenket der deutschen
Nothilfe**

*

Spenden werden durch alle Wiesbadener
Banken angenommen
Ortsausschuss Wiesbaden

**Wochenspielplan
des Staatstheaters Grosses Haus**

Freitag, den 5. März, St. R. A.:
Hoffmanns Erzählungen. Anfang 7 Uhr.

Samstag, den 6. März, St. R. F.:
Ein Maskenball. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 7. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Zum ersten Male. Don Cesar. Anfang 7 Uhr.

**Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus**

Donnerstag, den 4. März 1926.

20. Vorstellung. 63. Vorstellung. Stammreihe VI.

Alles um Geld

Ein Stück in fünf Aufzügen von Herbert Eulenberg.
In Szene gesetzt von Dr. Wolff von Gordon.

Personen des Stückes:

Vincenz, eine Kreatur Gottes	Kurt Sellnick
Susanne } seine Kinder	Hertha Genzmer
Titus }	Renate Rainer
Cassian, sein Schreiber	Paul Breitkopf
Sigismund, sein Vater	Paul Wiegner
Sigismunds dicke Frau	Cloti Ulrich
Edmund, ein höherer Beamter	Wolfgang Langhoff
Edmunds Frau	Marianne Bürger
Hilarius, ein fetter Börsenmann	Guido Lehmann
Modest, ein Dachdecker	Bernh. Herrmann
Sillery, früher Silbertropfen, ein getaufter Jude	Max Andriano
Basil, ein Geldverleiher	Gustav Fischer
Casimir, ein Wucherer	Gustav Albert
Semper, ein Geschäftsmacher	Hans Jeglinger
Cyriak, ein Heiratsvermittler	Dr. Paul Gerhards
Ursula, eine prächtige alte Frau	Ottile Gerhäuser
Peter } zwei	August Schwade
Paul } Aushilfsdiener	Hans Bernhöft

Erscheinungen im Stücke:

Das Kind — Renate Rainer; der Jüngling — Werner Koyemann;
der Mann — Gustav Schwab; ein stummer Greis — August
Schwade. Eine Anzahl Herren und Damen aus der
sogenannten guten Gesellschaft.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr

**Wochenspielplan
des Staatstheaters Kleines Haus**

Freitag, den 5. März, St. R. II.:
Das Glas Wasser. Anfang 7½ Uhr.

Samstag, den 6. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Sondervorstellung für den Beamtenbund:
Der blonde Traum. Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 7. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Reginalds Traum. Die grosse Katharina.
Anfang 7½ Uhr.

Das
Wiesbadener Badeblatt
ist das
beste Insertions-Organ
für die Kurindustrie.

**HOTEL QUISISANA**

Tel. 119—123 Parkstr. 5 u. Erathstr. Tel. 119—123

Entgegenkommende Vereinbarungen für Zimmer ohne Pension
Mk. 5.—, mit Pension Mk. 12.—, mit halber Pension
Mk. 10.— an einschl. erstkl. Bedienung und Heizung.
Besichtigung ohne jede Verpflichtung sehr erwünscht!

In schönster, ruhiger Lage am Kurhaus, im schönsten
Kurviertel. Alle Zimmer in Gartenlage (keine Hofzimmer)
150 Zimmer. Fliess. Wasser, zahlreiche Privatbäder. Im
Erweiterungsbau 1925 (mit dem Hotel durch Strassenunter-
führung verbunden) abgeschlossene Wohnungen für Familien
zu mäßigem Preis. Thermalbäder auf jedem Stock. Alle
Arten medizinischer Bäder. Hydrotherapie. Jede Art von
Diät nach ärztl. Verordnung.

Pension einschl. Kurbad RM. 8.— bis 10.—

**Hotel Adler Badhaus**

Vorzügliches Restaurant
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Führendes Spezialhaus



Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf
Messerschmiede
Großschleiferei



G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 Lang-46-gasse F. 6183

Pension Villa Humboldt

Frankfurterstr. 22

Nahe dem Kurpark. Ermäßigte Preise.
Jede Diät. Gegr. 1903. Bes.: J. Forst.

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 • Gegenüber Aug.-Viktoria-Bad

Modernes Haus, • Fliessendes Wasser,
Balkons und Loggien, • Mäßige Preise
Bes.: E. Uplegger

Wiesbadener Felsenkeller-Bier aus Malz und Hopfen
ist das Beste

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).

4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.
(Römisch-irische Behandlung bis 8 Uhr).
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschlimmung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkiosk, Webergasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Hotel und Badhaus Goldenes Kreuz

Spiegelgasse 6

Thermalbäder aus eigenen Quellen
Grosse luftige Badchalle, Ruhegelegenheit

Amtl. Personenwagen Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. Vom 15. 11. 1925 bis 15. 1. 1926 von 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag vormittags
Mittwoch und Freitag nachmittags

Landesmuseum Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und Sonntag nachm. Erdgeschoss und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten: 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Kammer-Lichtspiele

Das gewaltige historische Filmwerk

Julius Cäsar

Der grosse römische Soldatenkaiser über 10000 Mitwirkende Cäsars Kämpfe gegen die Gallier.

Cäsars prunkvoller Einzug in Rom.

Starkes Künstlerensemble! Erstklassiges Beiprogramm!

Direktion: E. Wegmann.

Anfang 4, 6 1/2 Uhr Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr.

Spielwarenhaus

Max Könenberg

Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
Fernsprecher 2864 Fernsprecher 2864

Spielwaren aller Art

Versand nach dem Auslande

Frau K. Dreis

Ärztlich geprüfte

Masseuse

Adolfsallee 33 p.

Jeder Fremde liest das

Bade-Blatt

Bekanntmachung.

Der Krankenpflegepersonal-Nachweis Dotzheimerstrasse 42 hat mit dem 28. Februar 1926 seine nichtgewerbsmäßige Stellenvermittlung eingestellt. Der Pflegenachweis wird im Einvernehmen und unter Mitarbeit des Vereins der Ärzte Wiesbadens e. V. sowie des Vereins für ärztliches Hilfspersonal mit Wirkung vom 1. März 1926 in das Städtische Arbeitsamt Dotzheimerstrasse 1 überführt.

Der „Facharbeitsnachweis für Krankenpflegepersonal und verwandte Berufe“ im Städtischen Arbeitsamt Wiesbaden, Dotzheimerstrasse 1, Zimmer 16, Fernspr. 573, vermittelt vollständig kostenlos den Herren Ärzten, den Krankenanstalten sowie der gesamten Bürgerschaft zu jeder Zeit gutgeschultes, geprüftes Pflegepersonal beiderlei Geschlechts. Die Vermittlung erfolgt durch eine fachmännisch vorgestellte Kraft.

Anruf bei Tag und bei Nacht unter Nr. 573.

Wiesbaden, den 1. März 1926.

Städtisches Arbeitsamt.

Städt. Schwimmbadbetrieb

Viktoriastr. 2 (Fernspr. Stadamt 237)

Geöffnet für Damen: Montags 9 1/2—12 vorm. und 2—8 nachm.

Donnerstags 9 1/2—12 vorm. und 2—7 nachm.

Geöffnet für Herren: Dienstags, Mittwochs und Freitags 2—7 nachm., Samstags 2—9 nachm.

Sonntags 8—12 vorm. Nachm. geschlossen.

Luft- u. Sonnenbad

Endstation der elektr. Bahn

Fernr. 5647 „Unter den Eichen“ Fernr. 5647

Badezeiten: 8 Uhr vorm. bis Eintritt der Dunkelheit. Abteile für Männer, Frauen und Kinder. Familienbad. Spielparks für turnerische und sportliche Betätigung. Erfrischungsraum mit einfachen Speisen und Getränken.

Tages-Fremdenliste.Nach den Anmeldungen vom 2. März 1926
(Nachdruck verboten).

Adler, E., Hr. m. Fr., Breslau, Schw. Bock
 Ahler, H., Hr. Dir. m. Fam., Lg.-Schwalbach
 Arndt, Efl. Fr., Düsseldorf Central-Hotel
 Arndt, K., Hr., Bautzen Hotel Osterhoff
 Baab, A., Hr., Alzey Grüner Wald
 Baer, A., Hr. m. Fr., Nürnberg, Grüner Wald
 Barth, E., Hr. m. Fam., Bliesskastel
 Bartmann-Lüdike, Chr., Hr. Landes-Ökono-
 mierat, Bad Homburg Taunus-Hotel
 Bauer, L. Fr. m. Sohn, Berlin, Evang. Hospiz
 Bausch, H., Hr., Karlsruhe Hansa-Hotel
 Beck, U., Hr., Schweiz Grüner Wald
 Becker, C., Hr., Pfälzer Hof
 Berker, S., Fr., Heidelberg Central-Hotel
 Beer, G., Hr., Heidelberg Grüner Wald
 Behrens, P., Hr. Syndikus, Elberfeld
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Beilmann, M., Fr., Kreuznach Rhein. Hof
 Beilmann, H., Hr., Fleisbach Hotel Berg
 Berger, H., Hr., Frankfurt, Frankfurter Hof
 Bernhard, K., Hr. Referendar, Kassel
 Palast-Hotel
 Beusch, C., Hr. Reg.-Rat, Kassel
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Biram, E., Fr., Frankfurt Schwarzer Bock
 Birnbaum, D., Hr., Düsseldorf, Schw. Bock
 Birner, H., Fr., Frankfurt, Frankfurter Hof
 Blum, E., Fr., Mannheim Palast-Hotel
 Böhm, M., Hr., Mannheim Kronprinz
 Bölling, A., Hr. m. Fr., Frankfurt
 Europäischer Hof
 Böttge, C., Hr., Kassel Evang. Hospiz
 Brandt, C., Hr., Berlin Grüner Wald
 Braun, K., Hr., Murr Zum Falken
 Braun, B., Fr., Hotel Osterhoff
 Brommer, E., Hr., Aschaffenburg Union
 Bruenler, B., Fr., Hotel Helvetia
 Bruns, A., Hr., Köln Grüner Wald
 Bub, H., Hr. m. Fr., Hotel Helvetia
 Buchmann, W., Hr. Prok. m. Fr., Düsseldorf
 Kölnischer Hof
 Caspari, N., Hr., Trier Hansa-Hotel
 Christ, P., Hr., Köln Rheinischer Hof
 Christ, H., Hr., Siegen Zum Schützenhof
 Clemens, H., Fr., London, Haus Dambachtal
 Cleve, K., Hr. Oberst a. D. m. Fr., Goslar
 Humboldtstr. 7
 Cohn, R., Hr., Berlin Grüner Wald
 Dattler, M., Fr., Zur Stadt Ems
 Delahaye, F., Hr., Niederlahnstein Union
 Diltthey, M., Fr., Krefeld Primavera
 Dernbach, J. Hr. Dir., Amsterdam, Metropole
 Dornheim, H., Hr., Herborn H. Osterhoff
 Dreyfuss, J., Hr., Gernsbach
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Druseid, E., Fr., Mädchenheim
 Ebner, C., Hr. m. Fr., Göppingen, Köln, Hof
 Eisel, G., Hr., Montabaur Hotel Berg
 Enders, K., Hr., Hennethal Hotel Berg
 Engert, E., Fr., Köln Einhorn
 Fehmel, F., Fr., Berlin Frankfurter Hof
 Feldmann, M., Hr., Dresden
 Hotel Reichspost-Reichshof

Fischer, E., Hr., Landau Karlshof
 Fischer, W., Hr., Bonn Evang. Hospiz
 Fischer, W., Hr. m. Fr., Bonn, Hansa-Hotel
 O'Flanagan, M., Fr., Dublin, Hotel Oranien
 Florschütz, H., Hr. Ober-Reg.-Rat, Kassel
 Taunus-Hotel
 Frank, J., Hr., Oesterreich Zur Stadt Ems
 Freudenstein, F. Hr., Westheim, Schützenhof
 Friedberger, O., Hr. Dr., Giessen Union
 Fromme, C., Hr. Prof. Dr., Giessen
 Pens. Fortuna
 Fuchs, C., Hr., Leipzig Grüner Wald
 Galster, R., Hr., Altona Grüner Wald
 Ganz, J., Hr., Berlin Grüner Wald
 v. Gartzien, E., Fr., Bliesskastel, Palast-H.
 Glöckner, H., Fr., Duisburg, Evang. Hospiz
 Gommann, G., Hr., Dresden Hansa-Hotel
 Grimm, Kl., Fr., Hamburg, San. Dr. Arnold
 Gutenstein, C., Hr., Offenbach Einhorn
 Haase, F., Fr., Düsseldorf, Schwarzer Bock
 Hartmann, K., Hr., Berlin Grüner Wald
 Hasse, G., Fr., Berlin Frankfurter Hof
 Hatzfeld, W., Hr., Driedorf Hotel Berg
 Heeb, H., Hr., Kreuznach, Rheinischer Hof
 Hehner, Th., Fr., Hotel Osterhoff
 Heller, J., Hr., Nürnberg Central-Hotel
 Helmke, A., Hr. Dir., Weilburg
 Grüner Wald
 Helsenstein, Th., Hr., Berlin, Grüner Wald
 Hentsch, O., Hr. Dir. m. Fr., Dortmund
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Henze, H., Hr., Elberfeld Grüner Wald
 Hepp, K., Hr., Seelbach Hotel Berg
 Herz, H., Hr., Münster Hotel Berg
 Hess, Ph., Hr., München Grüner Wald
 Heymann, H., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
 Heymann, L., Fr., Paris Grüner Wald
 Hölzerkopf, O., Hr. Dir., Kassel
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Hopp, V., Hr., Frankfurt Einhorn
 Horstmann, E., Hr., den Haag, Pariser Hof
 Ingentfeld, G., Hr., Rheinischer Hof
 Ilt, J., Hr. Fabr., Pirmasens Köln. Hof
 Jemmer, G., Hr., Kessert Hotel Berg
 Joseph, F., Hr., Berlin Palast-Hotel
 Kallenbach, R., Fr., Giessen, Ev. Marienhaus
 Kasinger, A., Hr., Kassel, Zum Schützenhof
 Kastenholz, Th., Fr., Köln Union
 Karthaus, G., Hr. Bürgerm., Weilburg
 Grüner Wald
 Kaufmann, A., Fr., Köln Zum Anker
 Kaule, R., Hr., Central-Hotel
 Keller, J., Fr., Mädchenheim
 Kelly, J., Hr., Belfast Zur Stadt Ems

Kempf, A., Fr., Kreuznach Rhein. Hof
 Kissner, H. Hr., Bad Homburg Z. Stadt Ems
 Klar, G., Fr., Hotel Osterhoff
 Knörzer, H., Hr., München Grüner Wald
 Kölln, J., Hr., Friedrichsstadt
 Sanat, Dr. Arnold
 Kölln, H., Fr., Friedrichsstadt
 Sanat, Dr. Arnold
 Königsberger, L., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr.,
 Berlin Schwarzer Bock
 Krebs, M., Fr., Mädchenheim
 Krönung, A., Fr., Hotel Osterhoff
 Kuhn, G., Hr., Bierstadt Zur Stadt Ems
 Küpper, H., Hr., Köln Rheinischer Hof
 Küppers, E., Hr. Fabr. m. Fr., Duisburg
 Palast-Hotel
 Kusman's, H. Fr., Litauen, Schlichterstr. 10
 Lambert, F., Hr. Fabr., Wilz, Schw. Bock
 Lay, M., Fr., Stargard Hospiz z. hl. Geist
 Lenz, O., Hr., Hof Haina Hotel Berg
 Lessenich, M., Hr. Dir., Haag, Viktoria-H.
 Lill, J., Hr., Bönheim Zum Anker
 Linden, H., Hr., Aachen Zum Posthorn
 Lozinski, Th., Hr., Zum Posthorn
 Maurer, W., Hr., Oltenklosterhof, H. Berg
 de Meekes, L., Fr., Valdina, Emser Str. 20
 Medem, A., Fr., Frankfurt Continental
 Metters, K., Hr., Köln Grüner Wald
 Meyer, E., Hr., Köln Hotel Nassau
 Meyer, P., Hr. Justizrat, Berlin, Viktoria-H.
 Muhr, F., Hr., Köln Hotel Nassau
 Müller, A., Hr., Stierstadt Schützenhof
 Müllers, H., Hr., Krefeld Grüner Wald
 Munk, P., Hr., Köln Reichspost-Reichshof
 Ness, F., Hr. m. Fam., Frankfurter Hof
 Neu, W., Hr. Bürgerm., Selters, Hotel Berg
 Neubecker, W., Hr., Nürnberg Einhorn
 Neumayr, H., Hr., Düsseldorf, Schulberg 7
 Niemann, E., Fr., den Haag, Pariser Hof
 Nowak, M., Hr., Schönebek Zum Anker
 Odermatt, K., Hr., Basel Zum Anker
 Oppenheim, T., Fr., Köln Palast-Hotel
 Pamp, H., Hr., Godesberg Grüner Wald
 Paul, W., Hr., Selters Hotel Berg
 Pfister, A., Hr., Dir., Limburg, Hotel Berg
 Pleines, R., Hr., Gemmerich, Evang. Hospiz
 Plötner, R., Hr. Dir., Leipzig, Hansa-Hotel
 Prinz, A., Fr., Mädchenheim
 Reinhart, G., Hr. Gerichtspräsident, Kassel
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Reissner, A., Fr., Erbenheim Union
 Reuter, K., Hr., Dillenburg Metropol
 Reccius, S., Hr., Höchst Hotel Berg

Ripplinger, J., Hr., Mettlach Schützenhof
 Roegind, W., Hr., Berlin Grüner Wald
 Rosenberg, P., Hr. Fabr., Dortmund
 Hansa-Hotel
 Rutz, M., Fr., Köln Zum Posthorn
 Sallawitz, J., Fr., Hamburg, Zum Posthorn
 Schaaf, C., Hr., Solingen Grüner Wald
 Schaefer, M., Fr. Opernsängerin, Osnabrück
 4 Jahreszeiten
 Schäfer, K., Hr. m. Fr., Frankfurt
 Kölnischer Hof
 Schäfer, M., Hr., Sulzheim Zum Falken
 Schafmeister, W., Hr., Berlin Einhorn
 Seheld, H., Hr. Obering., Hagen, Köln. Hof
 Schmidt, C., Hr. Student, Kalifornien
 Sonnenberger Str. 86
 Schmidt, A., Hr., Berlin Central-Hotel
 Schmidt-Gronau, L., Fr. Opernsängerin,
 Hannover Hotel Berg
 Schmitt, F., Hr., Heiligenstein, Schützenhof
 Schneidtal, G., Fr., Osternienburg, Köln. Hof
 Schreiber, J., Hr., Kiedrich Hotel Berg
 Schröder, M., Fr., Darmstadt, H. Rheingold
 Schulte-Uffelage, L., Fr., Bonn, Schw. Bock
 Schultze-Rössler, P., Hr. Insp., Westerbürg
 Hotel Berg
 Schulze, D., Fr., Köthen Kölnischer Hof
 Schwab, D., Fr., Wehen Zum Anker
 Schwander, W., Hr. Oberpräsident, Kassel
 Kaiserhof
 Schwarz, B., Fr., Wiesloch Hansa-Hotel
 Secoud, J., Hr., Oberrad Hotel Berg
 Seldte, G., Hr., Magdeburg Hansa-Hotel
 Sensescheidt, H., Hr., Hamburg, Z. Stadt Ems
 Sommer, S., Hr., Berlin Zum Anker
 Spalter, H., Fr., Paris Frankfurter Hof
 Speck, E., Fr., Königshofen, Zur Stadt Ems
 Spier, P., Hr., Frankfurt
 Kurparksanat. Dr. Latz
 Stalholf, J., Hr., Ruppertssecken
 Hospiz z. hl. Geist
 von Starek, W., Hr. Prof., Kiel
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Steinheimer, R., Hr., Zur Stadt Ems
 Stender, A., Hr., Hamburg Grüner Wald
 Stenshorn, J., Hr., Frankfurt, Z. Stadt Ems
 Sternberg, M., Hr. m. Fr., Frankfurt
 Palast-Hotel
 Stiekel, C., Hr. m. Fr., Mailand
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Stockhausen, H., Fr., Krefeld, Regina-Hotel
 Straub, L., Hr., Frankfurt Zum Anker
 Tappe, G., Hr. Ing., Holzminde
 Grüner Wald
 Traversini, J., Fr., Paris Hotel Nassau
 Ulrich, E., Fr., Zur Stadt Ems
 Weigand, H., Hr., Chemnitz, Palast-Hotel
 Weiss, A., Hr., Rothenburg Evang. Hospiz
 Wentzel, W., Hr., Niedersursel, Hotel Berg
 Wentzler, F., Hr. Fabr., Minden
 Grüner Wald
 Wild, A., Hr., Köln Hansa-Hotel
 Wittenberg, S., Fr., Riga Kaiserhof
 Wolf, E., Fr., Römerbad
 Wolf, H., Hr., Aschaffenburg Schützenhof
 Wolfowitsch, B., Hr. m. Fr., Berlin
 Schwarzer Bock
 Ziegler, F., Hr., Düsseldorf Hotel Berg
 Zimmermann, I., Hr., Oberrhein, Z. Anker

Conditorei Franz Kaiplinger CaféKirchgasse 26
Telefon 6507 und 5148Taunusstrasse 9
gegenüber d. Kochbrunnen**ff. Wiesbadener Spezialitäten**Wiesbadener Pflaumen — Ananastorten — Baumkuchen — glasierte Früchte
Prämiert 1908 Versand nach Auswärts**Kochbrunnenkarten für Einwohner.**In der Kochbrunnenhalle werden
Kochbrunnendauerkarten f. Einwohner
ausgegeben.Berechtigt zur Lösung der Karten
sind nur die Einwohner von Wiesbaden.Die Karten haben 1 Jahr, bzw.
1/4 Jahr Gültigkeit vom Tage der Lösung
ab und berechtigen zur Trinkkur am
Kochbrunnen und zum Besuch der dort
stattfindenden Konzerte.

Die Karten kosten:

	für 1 Jahr	für 1/4 Jahr
Die Hauptkarte	12.— Mk.	5.— Mk.
Die Beikarte	6.— „	—

Der Magistrat.

BOLS**Likörstube**

Webergasse 9

Original - Bolsgetränke

! Reklamepreise !**Hotel-Pension „Mon Repos“**
In bester Kuranlage

Tel. 534 Frankfurter Strasse 6 Tel. 534

Modern comfort. u. hygienisch neu eingerichtet. In allen Zimmern
fließendes Wasser — Bäder. Zimmer mit Frühstück, voller u. halber
Pension. Erstklass. Küche — English spoken.**Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 30**
Pension EsplanadeSchönste Lage gegenüber dem Kurpark, Kurhaus, den Quellen
und Staatstheater / Erstklassige Familienpension
Mässige Preise — Bes.: Herm. Eierdanz**Die Werbearbeit**
für den
Fremdenbesuchhat gute Erfolge gehabt. Die Fremdenziffer in
Wiesbaden steigt rasch.

An dieser Arbeit ist hervorragend beteiligt das

Wiesbadener BadeblattIn den Lesesälen der Kurorte, der Verkehrsbüros, der Hotels,
in Bibliotheken, auf Dampfern liegt auch das „Wies-
badener Badeblatt“ auf. Es verkündet, wie stark die
Wiesbadener Heilfaktoren sind, in der Fremdenliste wird
den Lesern gezeigt, wieviel von ihren Bekannten ver-
nünftigerweise sich in Wiesbaden aufhalten und was an
künstlerischen und sonstigen Genüssen Wiesbaden Tag
für Tag zu bieten imstande ist.**Insrieren Siedaher sofort**Donnerstag, den 4. März,
8 Uhr im kleinen Saale:**Lichtbilder-Vortrag**
Dr. Johannes Herbig:
WELT-EISLEHREEintrittspreise: 1, 1 1/2, 2 1/2, 3 Mk.
Garderobegb. u. Wiesb. Nothilfe: 0.30 Mk.

Freitag, den 5. März,

7 1/2 Uhr im grossen Saale:

X. ZYKLUS-KONZERT
Leitung: **Carl Schuricht**Solist:
GUSTAV HAVEMANN (Violine).
Orchester: **Städtisches Kurorchester**Vortragsfolge:
1. Max Trapp: Violin-Konzert (zum ersten Male).
2. Arnold Schönberg: „Pelleas und Melisande“
nach Maeterlinck, für grosses Orchester, op. 5
(zum ersten Male). (Thematische Analyse von
Alban Berg ist an der Kasse erhältlich).Eintrittspreise: 2, 2 1/2, 3, 4, 5 Mk.
Garderobegb. u. Wiesbadener Nothilfe: 0.30 Mk.

Sonntag, den 7. März,

8 Uhr im grossen Saale:

Konzert
des
Quartett-Verein Wiesbaden 1907**Plato z. b. E.**
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag